

Die CZ Shadow 2 in 9 x 19 mm:

Neuer Star der der Production Division?

Ceska Zbrojovka schickt mit der neuen CZ Shadow 2 den Nachfolger der beliebten SP-01 Shadow ins Rennen um die Krone in der IPSC Production Division. Fragt sich, ob die dynamische Ganzstahlpistole den hohen Erwartungen an sie gerecht wird.

Elf Jahre ist es schon wieder her, dass CZ mit der dynamischen Sportpistole CZ 75 SP-01 Shadow die Sportwelt überraschte. Denn die tschechische Sportpistole führte Adam Tyc 2005 zum Weltmeistertitel in der Production-Klasse des IPSC-Sportes – nicht schlecht für einen Marktneuling.

Bis heute trifft man die CZ 75 SP-01 Shadow auf vielen internationalen IPSC-Wettkämpfen an. In der Szene hat sie sich seit einigen Jahren einen festen Stand erarbeitet und viele Schützen schwören auf diese tschechische Ganzstahlpistole. Geschickt kombiniert die-

se Sportpistole bewährte Technik mit einer praxisgerechten Ausstattung.

SP-01 Shadow:

Das kommt nicht von ungefähr. Denn schon die erste Shadow offeriert eine Menge Aspekte, die für eine Pistole der Production Division zählen. Zum einen bietet sie die bewährte Technik der millionenfach produzierten Ostblock-Pistole CZ 75 und zum anderen wartet sie mit gelungenen Ausstattungsdetails und einer sehr guten Gewichtsverteilung auf. Neben ihrer angepassten Ergonomie erhöhte allem voran das mündungslange Dust Cover mit einer

Picatinny-Schiene das Gewicht des Griffstücks (zirka 600 Gramm). Da das Gesamtgewicht bei vergleichsweise hohen 1165 Gramm liegt und der Verschluss mit 335 Gramm nur etwa die Hälfte des Griffstücks auf die Waage bringt, bleibt die bewegte Masse im Feuer recht gering. Daraus folgt ein ruhiges Schussverhalten. Für dynamische Schützen handelt es sich dabei um einen wichtigen Punkt: Derart ruhig liegende Waffen fördern schnellere Schuss-zu-Schuss-Zeiten. Daneben erhöhte CZ die Magazinkapazität gegenüber einer regulären CZ 75 von 15 auf 17 Patronen, verlängerte den Griffsporn und verbesserte die Ergonomie des Schlittenfanghebels. Mit diesen recht einfachen Zutaten schuf Ceska Zbrojovka einen wahren Meilenstein für die IPSC Production Division. – Daher tritt die neue Shadow 2 nun in große Fußstapfen.

CZ Shadow 2:

Dem deutschen Fachpublikum präsentierte CZ die neue Shadow 2 bereits – neben anderen Firmenneuheiten – auf der IWA im März dieses Jahres. Besonderen Wert legten die CZ-Mitarbeiter während der Waffenvorstellung auf den Fakt, dass die CZ-Werkschützen bei der Entwicklungsarbeit der neuen Shadow 2 mit Rat und Tat zur Seite gestanden hatten.

Die äußere Form der Pistole unterscheidet sich nicht groß von der Kontur der SP-01 Shadow. Besonders fallen bei der Neuen die blauen Aluminium-Griffplatten und der neu gestaltete Abzugsbügel ins Auge. Viele Neuerungen liegen im Detail. Die oben angesprochene Gewichtsverteilung optimierte CZ bei der Shadow 2-Entwicklung noch einmal. So packten die Konstrukteure mehr Masse in die Schlittenfront und in den Verschluss, um den schon mäßigen Rückstoß der SP-01 nochmals zu unterbieten. Das Gesamtgewicht der Waffe steigt im Vergleich zum Vorgänger um rund 160 Gramm auf nun 1328 Gramm. Das Gewicht des Schlittens beträgt nun 391, dasjenige des Griffstücks 694 Gramm. Bei diesem hohen Eigengewicht sollte ein ruhiges Schussverhalten gegeben sein. Ebenfalls veränderte man die Formgebung der Schlittenrohlinge, um nochmals einen höheren Griff der Pistole

Frisch aus der tschechischen Fabrik rollen die ersten CZ Shadow 2-Pistolen seit dem Spätsommer auf den deutschen Markt.



Modell:	Ceska Zbrojovka Shadow 2
Preis:	€ 1240,-
Kaliber:	9 x 19 mm
Kapazität:	19 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	217 x 34 x 157 mm
Lauflänge:	125 mm
Visierlänge:	170 mm
Kimme:	3,0 mm, Stahlkimme, höhen- und seitenverstellbar
Korn:	1,0 mm, rotes Fiber-Optik-Korn
Abzugsge- wicht:	SA: 1600 g DA: 4650 g
Gewicht:	1328 g (mit leerem Magazin)



zu ermöglichen, was wiederum die Hand des Schützen näher an die Laufachse führt. Alle am Griffstück befindlichen Bedienelemente wurden ebenfalls ergonomisch überarbeitet: ein neuer Hahn, ein verlängerter und mit einer verschraubten und geriffelten Platte versehener Magazinlöseknopf, dazu noch ein verlängerter Schlittenfanghebel.

Der Schlitten zeigt sich gegenüber demjenigen der Shadow 1 in einem komplett neuen Design. Er wiegt deutlich mehr (rund 60 Gramm). Zudem stehen die Schlittenflanken nun in einem schrägeren Winkel. Zwar bieten die Repetierriefelungen eine stärkere Kontur als beim Vorgängermodell. Wegen der vergleichsweise schmalen Flächen und der

schrägen Winkel ist das Durchladen der neuen Shadow 2 aber nicht ganz so leicht. Ebenfalls spendierte CZ der Shadow 2 eine neue Visierung: ein verstellbares Stahlkorn mit einer einen Millimeter breiten Fiber-Optik-Einlage und eine seitlich driftbare und in der Höhe verstellbare Stahlkimme. CZ liefert die Shadow 2 mit drei beiliegenden Magazinen der italienischen Firma Mec-Gar aus. Die Magazine mit schwerem, verlängertem „Plus 2“-Magazinschuh nehmen 19 Patronen auf. Neben Patronen im Kaliber 9x19 mm passt auch Munition im Kaliber .40 S&W in die Magazine.



Die Baugruppen der CZ Shadow 2 von oben nach unten: Schlitten, Rampenlauf, Schließfeder mit Führungsstange, Schlittenfanghebel, Griffstück und Magazin.

Technik:

Wie schon beim Vorgänger verfügt auch die Shadow 2 über einen Rampenlauf mit geschlossener Steuerkurve. Verriegelt wird nach Browning-Koucky über zwei Riegelnocken. Das Patronenlager ist rund ausgeführt und verriegelt im Schlitten zusätzlich mit der vorderen Kante. Hier zeigt sich die Shadow 2 ganz im Geiste des CZ-75-Originalentwurfs von Frantisek Koucky. Schließfeder samt Führungsstange bieten ebenfalls Bauart in alter Manier. Nur trägt die Führungsstange vor der Steuerkurve eine transparente Gummiummantelung. Diese fährt während des Repetiervorgangs

Hier testen Sie!

Und das sagt ein Leser:

„Der Griff ist trotz zweireihiger Magazine sehr schlank gehalten und man kann diesen mit meiner Handgröße perfekt greifen. Die Aluminium-Griffschalen lassen sich ebenfalls sehr gut

greifen und ermöglichen einen sicheren Halt der Waffe. Die Waffe ist leicht frontlastig, dadurch kann man jedoch den Rückstoß gut kontrollieren. Der Magazinlöseknopf lässt sich sehr gut

bedienen und mit den mitgelieferten Austauschteilen individuell anpassen. Der Abzugsvorweg ist ziemlich stramm. Dadurch erscheint der Druckpunkt wesentlich weicher. Nach den ersten Schüssen erweist sich dies als sehr angenehm, so auch beim weiteren Test. Ein kleiner Nachteil des Abzuges ist, dass er erst weit nach vorne geführt werden muss, bis man den Druckpunkt erneut suchen kann. Der Druckpunkt ist sehr klar und eindeutig. Man spürt kein Kratzen oder Ruckeln. Die CZ Shadow 2 bietet, meiner Meinung nach, ein perfektes Preis-Leistungs-Verhältnis. Man bekommt für 1100 Euro die Waffe mitsamt drei Markenmagazinen. Gäbe es nicht die kleine Unannehmlichkeit mit dem Bedürfnis, wäre sie schon in meinem Waffenschrank.“



Marc Winkler ist seit vielen Jahren aktiver Sportschütze.



Der Leser konnte die neue CZ Shadow 2 auf unterschiedlichen Distanzen selbst erproben.

durch die Schließfederrinne des Griffstücks. Für die beidseitige Drehhebelsicherung liegt der Waffe noch eine Austauschsicherung mit verlängerter Daumenaufklappe bei.

Auf dem Schießstand:

Hier ist die Shadow 2 zu Hause. Da sich die CZ explizit für die IPSC Production Division empfiehlt, konfrontierten die Tester die Neue sofort mit einer IPSC-Basis-Übung: „Ziehen, zwei Schuss, wieder sichern, holstern.“ – Und wieder von vorne. Durch diese Übung werden die Abläufe eingeübt und man entwickelt mit der Zeit eine Routine. Die Shadow 2 liegt während der Übung wie erwartet



Die Bedienelemente liegen an den CZ-üblichen Positionen. Hammer und Magazintaste sind neu gestaltet.



Sportlicher Hammer: Der skelettierte Hammer spart nicht nur Gewicht, sondern weist an der Oberseite auch griffige Riffelungen auf.



Der neuen Shadow2 liegen ab Werk drei doppelreihige Magazine von Mec-Gar mit „Plus-2“-Magazinschuh bei.

ruhig im Schuss und lässt enge Dubletten zu. Aufgrund des hoch liegenden Griffsporns und der Materialausparungen am Griffstück kann der Schütze die Waffe sehr hoch greifen – gepaart mit dem hohen Eigengewicht verspricht sie viel Gelassenheit im Schuss. Alle Bedienelemente sind gut zu erreichen. Der neue Magazinlöseknopf lässt sich durch das montierte, geriffelte Plättchen besser betätigen als die bei der CZ 75 standardmäßigen Magazintasten. Bei den beidseitigen Sicherungsflügeln punktet besonders die Version mit der vergrößerten Daumenauflage. Von den ebenfalls mitgelieferten „flachen“ Flügelsicherungen kann man hingegen leichter abrutschen. Der neue, skelettierte Hammer ist gelungen: optisch schick und leicht zu spannen. Handlage und Balance der Waffe stimmen.

Im Präzisionstest schossen die Tester jeweils Fünf-Schuss-Serien aus der Ransom-Rest-Schießmaschine. Die engsten Streukreise stanzen die GECO-Laborierungen mit 51 und 52 Millimetern ins Papier. Nah daran lagen die Focchi-Vollmantel-Patronen mit 53 Millimetern. Die anderen beiden Laborierungen ließen ihre Streukreise weiter aufgehen. Die Shadow2 verursachte bei allen Testschüssen keine Störung.

Fazit:

Die neue CZ Shadow 2 zeigte sich im Test als gelungene Evolutionsstufe der schon sehr ausgereiften SP-01 Shadow. Die Verbesserungen liegen zwar meist nur im Detail, in puncto Rückstoßkompensation, Griffposition sowie der neuen Ergonomie der Magazinauslösetaste und des Hammers kann sie sich noch einmal von ihrem Vorgänger absetzen. Neben der hier vorgestellten schwarzen Version mit blauen Alu-Griffschalen bietet CZ die Shadow2 auch in der Farbvariante „Urban Grey“ mit schwarzen Griffschalen an. Die Waffe wird mit Reinigungsmaterial, drei Mec-Gar-Magazinen und einer zusätzlichen Flügelsicherung ausgeliefert.

Text: Alexander Orel

Die Testwaffe wurde von der Firma Albrecht Kind GmbH (www.akah.de) zur Verfügung gestellt. – Dafür vielen Dank.

Schießtest CZ 75 Shadow 2 im Kaliber 9 mm Luger

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)
1	123 grs Focchi FMJ	53	344	472
2	124 grs GECO FMJ	52	351	495
3	124 grs GECO Hexagon	51	338	459
4	124 grs PPU FMJ	68	322	417
5	124 grs PMC Bronze FMJ	72	327	430

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, aus in der Ransom-Rest-Schießmaschine eingespannter Waffe ermittelt. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder, die Werte in Klammern sind Angaben nach Abzug eines Ausreißers. v₂ (m/s) = Geschossgeschwindigkeit, zwei Meter vor der Mündung ermittelt. Messgerät: Mehl BMC 18. E₂ (J) = anhand von v₂ und Geschossgewicht errechneter Geschossenergiewert, in Joule. Auf der Website www.helgepeters.de lässt sich dieser Wert online ermitteln. Geschoss-Abkürzungen: FMJ: Full Metal Jacket (Vollmantel), JHP= Jacketed Hollow Point (Teilmantel).